

„SCHALLKNALL“-FESTIVAL IN DER WESTTORHALLE

Musikalischer Protest gegen Neonazis

Von den „Schwuhplattlern“ bis zu „Rainer von Vielen“: Sechs Gruppen beziehen klar Stellung

VON ROLAND LORY

Riedhausen – Der Abend war gewissermaßen eine musikalische Demonstration gegen Neonazis: Das „Schallknall“-Festival hat am Samstagabend rund 150 Besucher in die Riedhauser Westtorhalle gezogen. Sechs Gruppen bezogen durch ihre Teilnahme klar Stellung gegen rechtsextreme Aktivitäten in Murnau und Umgebung. Das Festival wurde vom Forum Westtorhalle e.V., der Jugendgruppe „Querbeet“ und dem „Wendenfelder Bündnis gegen Rechts“ auf die Beine gestellt.

„D'Schwuhplattler“ zögerten nicht lange, als sie um eine Teilnahme gebeten wurden. Für schwule Gruppen sei es „selbstverständlich“, sich bei solchen Veranstaltungen zu engagieren, sagte Sepp Stückl aus Uffing. Schließlich seien rund 50 000 Homosexuelle in den Konzentrationslagern der Nazis gelandet. „Die wenigsten haben überlebt.“ „D'Schwuhplattler“ mit Sitz in München ist die erste und bislang einzige schwule Schuhplattlergruppe der Welt.

Auch der Hauptact des Abends, „Rainer von Vielen“, hält es in Zeiten, in denen Neonazis auf Schulhöfen ihre Propaganda betreiben, für wichtig, Position zu beziehen. „Das Motto des Festivals kann ich voll unterstützen“, erklärte der Kemptner im Tagblatt-Gespräch. Der Wort- und Klangakrobat, der seine Musik als „Electropunkhop“ bezeichnet und mit seiner Stimme zu scratchen versteht, gastiert im Dezember nochmals mit seiner Band „Kauz“ in der Riedhauser Musikkneipe.

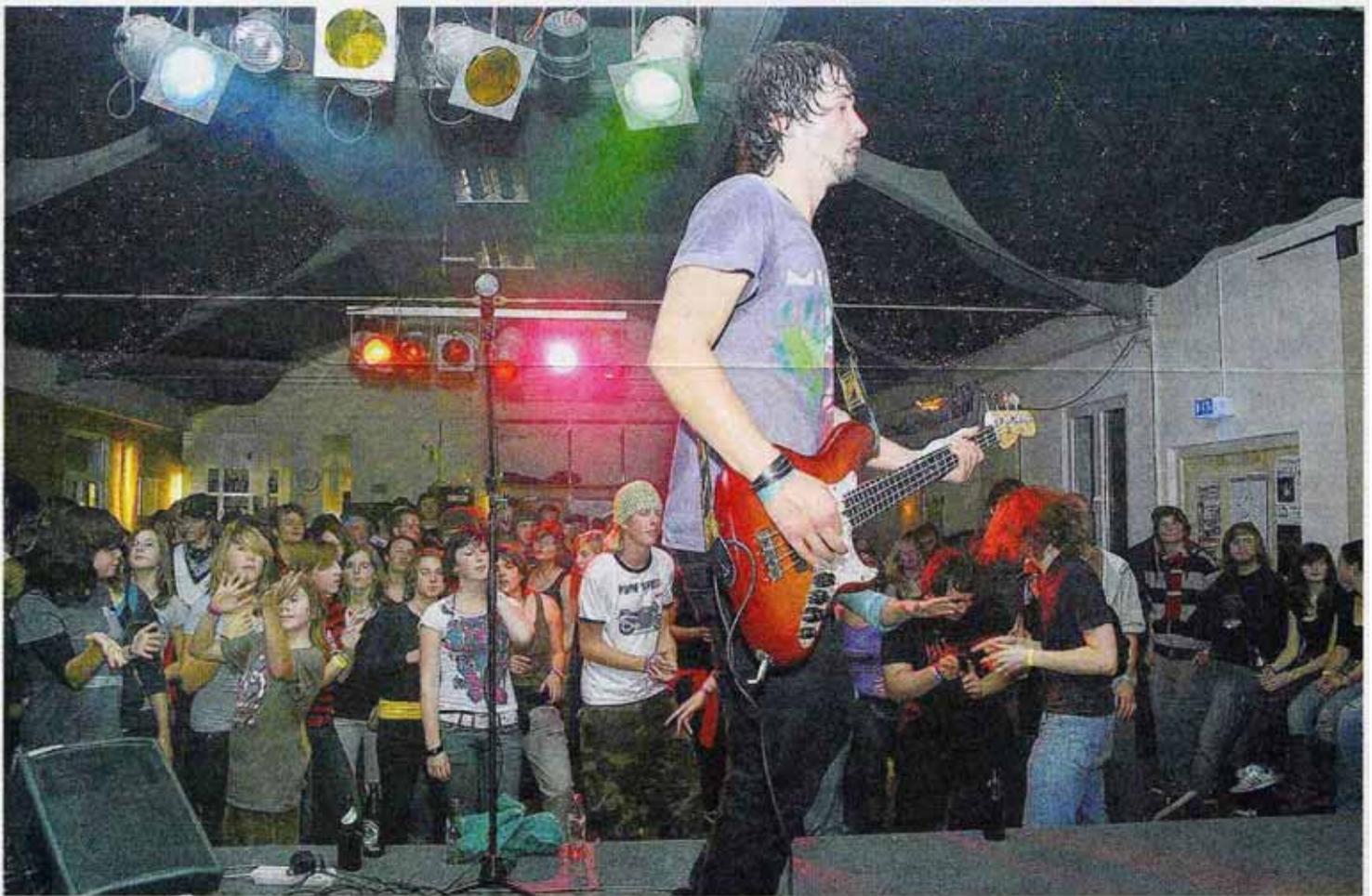
Mit der politischen Aussage des Konzertabends voll identifizieren konnten sich nach eigenen Angaben auch die Mu-

siker von „Kofelgschroa“, die aus Oberammergau und Trauchgau kommen. Ihr Stil? „Wir spielen boarischen Punk“, erklärte Michael von Mücke. Die Band schnappt bei Reisen durch Europa verschiedene Einflüsse auf, die dann in die Musik einfließen. Da bekommt man auch mal serbische Töne zu hören. „Kofelgschroa“, die eigentlich zu acht sind, traten in Riedhausen wie „D'Schwuhplattler“ in abgespeckter Besetzung auf. Auch die Murnauer Punkrocker „Delorean“ machten bei ihrem Auftritt unmissverständlich klar, dass sie Neonazis ablehnen.

Darüber hinaus betraten „Rhythm Police“ (Augsburg/Allgäu) die Bühne, die bereits bei den Jugendkulturtagen mit ihren lässigen Grooves für begeisterte Reaktionen gesorgt hatten. Nachdem „Rainer von Vielen“ die Besucher zum Schwitzen gebracht hatte, versorgte „Zündfunk“-DJ Noe Noack die Feierwütigen bis weit nach Mitternacht mit tanzbarem Stoff. Zahlreiche Helfer trugen zum Gelingen des Festivals bei.

Den Anfang hatte die Big Band des Staffelsee-Gymnasiums gemacht. Vor dem Konzert lief im Jugendzentrum „Erlhaus“ der Film „Kahlschlag“. „Wir wollen ein buntes Murnau und kein braunes Murnau“, stellte „Bündnis gegen Rechts“-Sprecher Manfred Neupflegler zur Begrüßung klar. Man sei sich allerdings bewusst, dass mit so einem Abend nicht bestimmte Trends und Einstellungen zu ändern seien. In Murnau befindet sich bekanntermaßen ein „Stützpunkt“ der NPD-Jugendorganisation JN, außerdem wurde in der Gemeinde im Sommer der NPD-Kreisverband Oberland gegründet.

Bilder nächste Seite



Im Scheinwerferlicht: Bassist Leo Hopfinger von „Rhythm Police“ vor dem Publikum in der Westtorhalle.

FOTOS: ROY



Hoch das Bein: „D´Schwuhplattler“ legten sich am Samstag mächtig ins Zeug.



Hände zum Himmel: „Rainer von Vielen“ war der Hauptact des „Schallknall“-Festivals.